



MODELLSCHULE OBERSBERG

SCHULPROGRAMM

Stand: 01.09.2025

1 Leitbild	3
2. Schulportrait	3
2.1 Aufbau und Schulformen der MSO	3
2.2 Institutionen und Einrichtungen.....	3
2.3 Arbeitsbereiche und Schwerpunkte	5
2.3.1 Besonderheiten im Kontext des Unterrichts	5
2.3.2 Strukturelle Besonderheiten	7
2.3.3 Arbeitsgemeinschaften und Schüleraktivitäten	12
3. Schulentwicklung.....	13
3.1 Schulentwicklung an der MSO.....	13
3.2 Umsetzungspläne der Entwicklungsvorhaben der Fachschaften	13
3.3 Schulentwicklungsvorhaben (orientiert am HRS).....	13

1 Leitbild

M	odernität	verstehen wir als zukunfts-gewandte Einstellung, die sich ihrer Wurzeln bewusst bleibt.
	enschlichkeit	bedeutet für uns, jede Person in ihrer Individualität anzunehmen und zusammen mit ihr Mitmenschlichkeit zu leben.

S	achbezug	bildet für uns die Grundlage, auf der wir fachlich und fachübergreifend arbeiten.
	truktur	zeichnet unseren studien- und berufsbezogenen Schulaufbau und unsere zielgerichtete Unterrichtsarbeit aus.

O	ffenheit	heißt für uns, aufgeschlossen und flexibel zu sein auf der Grundlage verpflichtender Erziehungsziele.
	rientierung	bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern menschlich, fachlich und methodisch.

2. Schulportrait

2.1 Aufbau und Schulformen der MSO

2.2 Institutionen und Einrichtungen

Modellschule <u>Obersberg</u>		
Berufliche Abteilung		Gymnasiale Oberstufe
Berufliche Vollzeitschule <ul style="list-style-type: none"> • 2-jährige Berufsfachschule • Fachoberschule 	Kaufmännische Berufsschule <ul style="list-style-type: none"> • E-Commerce • Bank • Büromanagement • Lagerlogistik, Fachlagerist • Einzelhandel • Groß- und Außenhandelsmanagement • IT- Berufe • Industrie • Steuer 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation als Profiloberstufe • Orientierungskurse ab der Einführungsphase (E2) • Vielfältiges Leistungskursangebot in allen Fächern • Trainingskurs Mathematik in der E-Phase • MINT-Excellence-Center inkl. breitem Angebot im MINT-Bereich • Berufliche Teilqualifikation durch Kombination von Wirtschaftswissenschaften & Wirtschaftslehre • Wahl zwischen Kunst, Musik und Darstellendem Spiel • Breites Sprachenangebot und Möglichkeiten des Erwerbs von Sprachzertifikaten

MODELLSCHULE OBERSBERG



2.3 Arbeitsbereiche und Schwerpunkte

In diesem Kapitel befinden sich Kurzportraits der Arbeitsbereiche und Schwerpunkte der Modellschule Obersberg, unterteilt in Arbeitsbereiche mit direktem Unterrichtsbezug und in strukturelle Besonderheiten. Es handelt sich dabei um Bereiche und Konzepte, die sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten bewährt und etabliert haben und die MSO zu dem machen, was sie ist, eine moderne, offene und extrem vielfältige Schule. Arbeitsgemeinschaften und Schüleraktivitäten sind im dritten Teil dieses Kapitels in einer Übersicht einzusehen.

Zusätzliche Informationen zu den Kurzportraits und Ansprechpersonen sind auf der Homepage unter www.mso-hef.de zu finden.

2.3.1 Besonderheiten im Kontext des Unterrichts

Das „Modellhafte“ der Modellschule

Die MSO nahm zum Schuljahr 1973/74 ihre Tätigkeit auf und verfolgt seitdem das Ziel, berufliche und allgemeine Bildung als gleichwertige Bildungswege zu betrachten. Wie bereits in Kapitel 2.1 im „Haus der MSO“ erkennbar, vereinen sich eine kaufmännische Berufsschule und die gymnasiale Oberstufe innerhalb einer Institution mit zahlreichen Synergieeffekten. Beispielweise besteht die Möglichkeit, Wirtschaft in der gymnasialen Oberstufe als Leistungs- und Grundkurs zu belegen, was stets mit konstanten Anwahlzahlen erfolgt.

MINT

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – diese Fächer stehen für die Abkürzung MINT und werden nicht nur im Namen, sondern auch an der MSO großgeschrieben. 10 AGs und einige AG unabhängige Aktivitäten prägen derzeit das MINT-Schulleben am Obersberg (s.S.12). Durch die zahlreichen Angebote gelang der MSO im Jahr 2015 die Aufnahme in das nationale Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC, eine Auszeichnung, welche die hohe Qualität des MINT-Schulprofils bestätigt und nach außen sichtbar macht. Für Netzwerkschulen eröffnet sich ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungs- und Fördermöglichkeiten in den MINT-Fächern. Schülerinnen und Schüler, die sich im MINT-Bereich besonders stark engagieren, haben dadurch die Möglichkeit, mit dem Abitur das MINT-EC-Zertifikat zu erlangen, welches als Aufwertung der Bewerbungsunterlagen für Ausbildung oder Studium nützlich ist.



Mitglied des nationalen
Excellence-Schulnetzwerks

Partnerschule des Leistungssports

Die MSO bietet Sport als Leistungskursmöglichkeit in der gymnasialen Oberstufe an, was jedes Jahr von vielen Schülerinnen und Schülern genutzt wird, die einen sportlichen Schwerpunkt setzen wollen. Darüber hinaus kann auch im Grundkursbereich innerhalb eines breiten Angebots an Sportkursen gewählt werden, die verschiedenste Bewegungsfelder abdecken. Der „Obersberger Fitnessstest“ ist eine Erfindung aus den eigenen Reihen und Testat für die eigene Leistungsfähigkeit, ebenso wird das

Deutsche Sportabzeichen regelmäßig abgenommen. Auch in der kaufmännischen Abteilung wird Sportunterricht erteilt. Das Landesprogramm „Talentsuche – Talentförderung“ des Hessischen Kultusministeriums ist seit Jahren an der MSO angesiedelt. Die gute Ausstattung und das Angebot, Sport als Leistungs- und Prüfungskurs (dreistündiger Grundkurs für das 5. Prüfungsfach im Abitur) zu belegen, sind die Hauptgründe für die Standortwahl. Damit trägt die MSO den Namen „Partnerschule des Leistungssports“. In diesem Programm werden Fördermaßnahmen für sportliche Talente des Landkreises in die schulische Ausbildung integriert, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Zusätzlich sind die Schülerinnen und Schüler in verschiedenste sportliche Großveranstaltungen wie dem Lollslauf sowie dem 3x3 Basketball Event involviert und tragen so zum gesellschaftlichen Leben des Kreises bei.

Profiloberstufe

Die gymnasiale Oberstufe der MSO ist als Profiloberstufe organisiert. Ein Leistungskurs bildet zusammen mit zwei Grundkursen ein Profil, dessen Lerngruppe in diesen drei Fächern für die Dauer der Oberstufenzeit als Klassenverband verbleibt. Der Vorteil dieser Struktur liegt zum einen darin, dass ein Großteil des Unterrichts in einer vertrauten Lerngruppe gearbeitet wird. Zum anderen wird das Profil für Projekte, Fahrten und fächerübergreifende Lernvorhaben genutzt.

Übungsfirma

Die MSO betreibt eine Übungsfirma für die Lernenden der kaufmännischen Abteilung. Dieses virtuelle Unternehmen namens „Obersberger Landhausbau GmbH“ bietet durch den hohen Praxisbezug eine hervorragende Möglichkeit, die Lernenden des Ausbildungsberufs „Kaufmann/frau für Büromanagement“ sowie Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule mit realitätsnahen betriebswirtschaftlichen Arbeitsabläufen vertraut zu machen. In der Übungsfirma werden regelmäßig kaufmännische Aufgaben wie das Einkaufen von Rohstoffen, das Verkaufen von Waren, das Bezahlen von Rechnungen oder das Buchen von Geschäftsvorfällen erledigt. Dabei steht die Übungsfirma der MSO mit anderen Übungsfirmen der Region in Kontakt, wodurch ein virtueller Markt entstehen kann. Ein weiterer Baustein ist die einmal jährlich von den angehenden Kaufleuten für Büromanagement organisierte Übungsfirmenmesse, die in der Aula der MSO ausgerichtet wird. Diese Ostermesse hat den Charakter einer realen Messe, bei der mit eingeladenen Übungsfirmen Handel betrieben wird und Verkaufsgespräche simuliert werden. Daneben kooperiert die MSO mit weiteren Schulen der Region, welche die MSO-Übungsfirma als Lernort für ihre Lernenden nutzen.



2.3.2 Strukturelle Besonderheiten

Begabungsförderung

Talente gesucht! – Unter diesem Motto fördert die MSO – finanziell getragen durch den Verein VR Herz- und Hand e.V. – unabhängig vom Einkommen der Eltern individuelle Begabungen und Talente unserer Schülerinnen und Schüler. Die Unterstützungsmöglichkeiten reichen dabei von der Finanzierung von Experimentiermaterial für das Erstellen einer Facharbeit, der Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Wettbewerb bis zu der Erstattung der Reisekosten für den Besuch einer Schülerakademie.



Berufs- und Studienorientierung

Die Entscheidung für einen Beruf ist im Leben eines jungen Menschen von zentraler Bedeutung, deshalb wird die Berufs- und Studienorientierung (BSO) an der MSO als wichtiger und unerlässlicher Teil des Schullebens in beiden Abteilungen angesehen. Sie betrifft die Kernpunkte von Bildung überhaupt: Selbsterkenntnis, Individualität, Eigenständigkeit und Persönlichkeit. Seit ihrer Gründung 2005 haben es die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Berufs- und Studienorientierung“ an der MSO zur Aufgabe gemacht, die Lernenden schrittweise bei ihrer Berufs- und Studienwahl zu begleiten. Eingebettet in ein Persönlichkeit bildendes und Wissen vermittelndes schulisches Gesamtkonzept auf der Basis einer neuen Verordnung vom 01.08.2018 arbeitet die BSO AG mit vielen verschiedenen Bausteinen, die den Lernenden helfen sollen, ihrem Traumberuf näher zu kommen. Dazu stellen Sie u.a. entsprechendes Material und Angebote zur Beratung zur Verfügung.

Erasmus+

Die Teilnahme an unterschiedlichen europäischen Bildungsprogrammen bereichert bereits seit vielen Jahren den Entwicklungsschwerpunkt der internationalen Dimension und somit das Schulleben der MSO.



Im aktuellen Erasmus+ Programm für Schulbildung stehen für die Programmlaufzeit 2022 – 2027 vier von der Europäischen Kommission definierte zentrale Entwicklungsschwerpunkte im Fokus: Inklusion und Vielfalt, Green Erasmus und Nachhaltigkeit, Demokratiebildung und europäische Werte, Medienkompetenz und digitale Bildung.

Durch das vom PAD (Pädagogischen Austauschdienst) geförderte Erasmus+ Projekt „Noch mehr Europa wagen-Konsolidierung und Erweiterung der internationalen Dimensionen der Modellschule Obersberg (...) als Beitrag zur Schulentwicklung“ konnte die MSO in diesem Rahmen auch zahlreichen Lehrkräften aus beiden Abteilungen mit ganz unterschiedlichen Fächern die Teilnahme an europäischen Fortbildungsmaßnahmen und Lern- und Lehraufenthalten ermöglichen. Als Teil eines großen internationalen Netzwerks von Lehrkräften und Schulen bringen diese Kolleginnen und Kollegen seitdem ihre erworbenen Kompetenzen in die schulische Projektarbeit auf europäischer Ebene ein und das thematische Spektrum der internationalen Projekte entwickelt sich in den Bereichen Kultur, Sprachen und MINT kontinuierlich weiter.

Im Jahre 2022 wurde die MSO im gymnasialen Bereich folglich als Erasmus+ Schule akkreditiert. Die Akkreditierung hat den bereits bestehenden Schulentwicklungsschwerpunkt der internationalen Dimension maßgeblich bestätigt und ermöglicht, auch in Zukunft diesen Bereich gemäß der o.g. Leitlinien weiter auszubauen.

Zusammenfassend ermöglicht Erasmus+ innerhalb der Schule zahlreiche Synergieeffekte zwischen den Schulentwicklungsschwerpunkten der MSO (Umweltbildung und Nachhaltigkeit, Digitale Schule, Demokratiebildung, MINT, etc.) und ist somit ein wichtiger Beitrag, die Jugendlichen auf die Teilhabe in der Gesellschaft und die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Fremdsprachenzertifikate

An der MSO ist es seit vielen Jahren möglich, unterschiedliche Fremdsprachenzertifikate im Bereich der modernen Fremdsprachen zu erlangen. Die MSO kann als vom Kultusministerium ausgewiesene CertiLingua-Schule besonders interessierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern das Exzellenzlabel „CertiLingua“ ausstellen, welches Abiturientinnen und Abiturienten mit überdurchschnittlichen Fremdsprachenkenntnissen und einer ausgeprägten europäischen und internationalen Wissens- und Handlungskompetenz auszeichnet. Mit Blick auf das bestehende Fremdsprachenangebot, das bilinguale Angebot, die Austauschprogramme, Erasmus+-Projekte und Praktikumsaktivitäten im europäischen Ausland fasst das Zertifikat alle bestehenden Zusatzaktivitäten in hervorragender Weise zusammen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Vorbereitung und Teilhabe an externen Sprachprüfungen (das französische DELF-Zertifikat, Cambridge, das KMK-Fremdsprachenzertifikat für den Bereich der beruflichen Bildung), die sich am Europäischen Referenzrahmen der Sprachen (GeR) orientieren.

Fördervereine

Zur Unterstützung der vielfältigen Angebote der MSO wurden zu unterschiedlichen Förderschwerpunkten mehrere Fördervereine gegründet. Der Förderverein "InfoKom", die Vereinigung Ehemaliger, der Förderverein Bläser/Chor, MSO bewegt!, der Förderverein des Schulkiosk - Oase m.M. e.V., der Elternverband sowie die Fördervereine MSO hilft! und MSO macht MINT!. Auch individuelle Förderungen und Projektrealisierungen sind dadurch möglich.

Internationale Dimension

Die MSO blickt auf eine lange Tradition von Angeboten zurück, die es Schülerinnen und Schüler ermöglichen, Auslandserfahrungen zu sammeln, Kontakte in andere Länder zu knüpfen, personale und interkulturelle Kompetenz zu erlangen und ihre Sprachkompetenz zu verbessern. Das Kennenlernen und Eintauchen in andere Kulturen erweitert den eigenen Horizont und bietet zahlreiche Lernmöglichkeiten im authentischen Kontext, denn die Jugendlichen arbeiten in gemeinsamen Projekten, lernen andere Schulsysteme kennen, nehmen durch die Unterbringung in Gastfamilien Einblick in den (Familien)Alltag ihrer Partner und wenden Fremdsprachenkenntnisse im authentischen Kontext an.

Ausgehend von Partnerschaften auf Ebene der Landkreise bestehen langjährige Partnerschaften zum Liceum Jana Pawla II in Działdowo in Polen und Hyvinkää Lukio in Hyvinkää, Finnland. Regelmäßig finden Begegnungsfahrten statt und Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen arbeiten an



gemeinsamen Projekten aus den Bereichen Geschichte, Wirtschaft, Biologie, Musik, Sport und vielem mehr. Dabei entstehen Ergebnisse wie Präsentationen, Filme oder gemeinsame Konzerte, aber auch ganz viel Spaß und Freundschaften. Feste Partner sind inzwischen ebenfalls das Lycée Saints Charles-Sainte Croix im französischen Le Mans und das naturwissenschaftlich-technische Gymnasium ISS Marzotto-Luzzatti in Valdagno, Italien, letzteres mit der Besonderheit, dass es sich hierbei um einen reinen MINT-Austausch handelt.

Bereits im Jahr 2001 wurde durch die Einführung des Auslandspraktikums die an der Modellschule Obersberg verankerte Öffnung der Schule um die europäische Ebene erweitert. Schülerinnen und Schüler der Grund- und Leistungskurse Französisch haben seitdem die Möglichkeit, an einem Praktikum in Changé, der nahe Le Mans gelegenen französischen Partnergemeinde von Ludwigsau, teilzunehmen. Das Praktikum ermöglicht den Teilnehmenden neben den bereits angesprochenen Möglichkeiten des interkulturellen Lernens einen ersten Einblick in die Arbeitswelt unseres Nachbarlandes sowie eine authentische Gelegenheit zur Kommunikation in der Fremdsprache Französisch außerhalb des „Schonraumes“ Schule.

Digitale Schule und IT

Durch das Engagement der IT-Lehrkräfte der MSO konnte der MSO die Auszeichnung „Digitale Schule“ verliehen werden. Eine Rezertifizierung erfolgte im Jahr 2022. Die Ehrung soll dabei helfen, das digitale Profil einer Schule zu schärfen. Durch eine entsprechende Ausstattung und eine stärkere Verankerung der Digitalisierung im Schulalltag und im Unterricht sollen die Lernenden, aber auch die Lehrkräfte für einen zeitgemäßen und kritischen Umgang mit digitalen Medien in der zunehmend digitaler werdenden Welt gerüstet sein. In den Bereichen Lernkultur, regionaler Vernetzung, Technik und Ausstattung, Lehrkräftequalifizierung hat die MSO zu diesem Zweck umfassende Konzepte entwickelt. Mit der nationalen Auszeichnung „Digitale Schule“ und der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ wird dieses Engagement gewürdigt.



— EHRUNG GÜLTIG BIS 2025 —

„Jugend präsentiert“-Schule

Die Modellschule Obersberg wurde im September 2019 als „Jugend präsentiert-Schule“ ausgezeichnet. Dadurch gehört sie zu einem Kreis von Schulen, die sich in besonderer Weise um die Förderung der Präsentationskompetenz vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern in besonderer Weise bemühen. Durch die Einführung des Wahlpflichtkurses „Wissenschaftliches Präsentieren (WiP)“ existiert für die Lernenden ein Angebot zur Teilnahme am Wettbewerb „Jugend präsentiert“ und zur Förderung der Kompetenzen zur Erstellung und Vorstellung einer gelungenen Präsentation.



OasE - Schulverpflegung

Essen und Trinken sind unverzichtbare Bestandteile unseres Lebens, somit auch unseres schulischen Lebens, weshalb der Schulkiosk OasE das Produktsortiment ständig um die Wünsche und Vorschläge der Kundinnen und Kunden erweitert, so dass das Angebot Burger, belegte Brötchen, herzhaft und süße Snacks, eine Salatbar, Mittagessen und erfrischende oder heiße Getränke umfasst. Ziel ist es, den Blick auf gesunde und nachhaltige Produkte zu fairen Preisen zu richten und einen freundlichen für Kritik und Vorschläge offenen Umgang mit unseren Kunden zu pflegen. Das Team der OasE besteht aus 8 Beschäftigten, einem Lehrerteam und Schülerinnen und Schülern der Vollzeitberufsschule. Die Schülerinnen und Schüler helfen durch ihre Produktkreationen, die im Rahmen des Projektunterrichts geplant und durchgeführt werden, das Produktangebot weiter auszubauen und zu verbessern.



Schule und Gesundheit

In diesem Arbeitsfeld des Hessischen Kultusministeriums werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung zusammengefasst, die zu einer verbesserten Gesundheit und damit auch zu einer besseren Qualität von Bildung beitragen. Die MSO hat u.a. in den Bereichen „Stressmanagement“ und „gesundes Schulessen“ Ideen verwirklicht, die zur Erlangung verschiedener Teilzertifikate geführt haben. Diese sind „Sucht- und Gewaltprävention“, „Ernährungs- und Verbraucherbildung“ und „Bewegung und Wahrnehmung“. Die Weiterentwicklung eines gesundheitsfördernden Schulklimas führte zur Erlangung eines weiteren Teilzertifikats, dass die Arbeit und Bemühungen im Bereich der Lehrkräftegesundheit auszeichnet. Damit sind alle Grundsteine gelegt, die Erlangung des Gesamtzertifikats „Gesunde Schule“ zu beantragen.



Umweltschule und Nachhaltigkeit

Seit 2017 zählt Bildung für nachhaltige Entwicklung zu den „besonderen Bildungs- und Erziehungsaufgaben“ des Landes Hessen (§6, Abs. 4 Hessisches Schulgesetz). Das Programm „Hessische Umweltschulen“ ist dabei ein zentraler Beitrag zur nationalen Umsetzung des Programms „BNE 2030“.

Durch das Engagement der Umwelt-AG, die zunächst auf den Bereich Naturschutz spezialisiert war, wurde das Artenschutzprojekt der Amphibien und Reptilienanlage auf dem Schulgelände errichtet. Unter dem Motto „Man schützt nur das, was man kennt“ wird dort Artenkenntnis und -vielfalt vermittelt. Durch diese Initialzündung wurde die MSO im Jahr 2020 zum ersten Mal mit dem Titel „Hessische Umweltschule“ ausgezeichnet und regelmäßig rezertifiziert. Seither wurden zahlreiche Umweltschutzprojekte, die unter anderem in Kooperation mit anderen Arbeitsbereichen der Schule umgesetzt wurden, initiiert. So wird die Auseinandersetzung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (sustainable development goals) im Schulleben gefördert und weiterentwickelt.



VIVARIUM

MODELLSCHULE OBERSBERG

Vivarium

Im Vivarium der Modellschule Obersberg werden seit 1994 Tiere und Pflanzen gehalten und gezüchtet. Bei den Tierarten handelt es sich schwerpunktmäßig um

Vertreter aller wichtigen Tierstämme. Tierhaltung fördert den Kontakt zur belebten Umwelt und sensibilisiert Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebewesen und deren Lebensraum im Allgemeinen. Sie motiviert die Schülerinnen und Schüler zur eingehenden Beschäftigung mit biologischen Fragestellungen und zu eigenverantwortlichem Handeln bei der Pflege der Tiere. Durch lebende Anschauungs- und Versuchsobjekte wird auch die praktische, lebensnahe Arbeit im Biologieunterricht gefördert. Deshalb sind die Experimente mit den Tieren des Vivariums in das Schulcurriculum der Fachschaft Biologie der MSO integriert. Außerdem können Empfindungen wie Angst und Ekel durch den Kontakt zu den verschiedenen Tierarten vermindert und somit die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Das Vivarium steht den Biologiekursen der MSO sowie den Nachbarschulen und bei Bedarf auch den Verbundschulen zur Verfügung und öffnet an Tagen der offenen Tür seine Pforten für die Öffentlichkeit. Darüber hinaus kommen auch immer wieder externe Gruppen wie Grundschulen oder Kindergärten zu Besuch. Die Terrarien und Aquarien werden von Schülerinnen und Schülern der MSO versorgt, die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammenarbeiten bzw. eigenständig in Pausen oder Freistunden im Vivarium arbeiten können sowie auch in den Ferien für das Füttern und die notwendigen Pflegemaßnahmen zuständig sind.

Zusammenarbeit mit IHK und Betrieben

Die MSO pflegt eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit den regionalen Betrieben sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK), um die bestmögliche Ausbildung für unsere Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Regelmäßige Ausbildersitzungen ermöglichen einen intensiven Austausch mit den Ausbildungsbetrieben, um aktuelle Themen der Ausbildung zu besprechen und eine optimale Abstimmung zwischen Theorie und Praxis sicherzustellen. In enger Kooperation mit der IHK finden in den Räumlichkeiten der MSO sowohl die schriftlichen als auch die mündlichen Abschlussprüfungen im Rahmen der Berufsausbildung statt. Zusätzlich werden Betriebsbesichtigungen organisiert, bei denen die Auszubildenden die Möglichkeit erhalten, die praktischen Abläufe in den Betrieben hautnah zu erleben. Für Schülerinnen und Schüler, die besondere Förderung im Bereich Deutsch benötigen, werden spezielle Deutschförderkurse angeboten, für die sie von ihren Betrieben freigestellt werden. Gemeinsam mit verschiedenen Bildungsträgern werden individuelle Förderpläne erstellt und regelmäßig wird sich über den Leistungsstand der Auszubildenden abgestimmt, um ihre Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Zudem wird bei dem jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür „MS Open“ und der Ausbildungsmesse in den Räumlichkeiten der MSO eine Plattform geboten, auf der sich Betriebe und zukünftige Auszubildende austauschen und vernetzen können. So wird aktiv der Übergang von der Schule in die Berufswelt gefördert und die Verbindung zwischen Bildung und Wirtschaft gestärkt.

2.3.3 Arbeitsgemeinschaften und Schüleraktivitäten

Arbeitsgemeinschaften und Schüleraktivitäten		
Kultur	MINT	Schulleben
<ul style="list-style-type: none"> • Blechbläserensemble • Chor • GBO Big Band • Fahrt nach Ausschwitz • Fremdsprachenzertifikate • Latein AG • Schülerzeitung • Schulband Replica 	<ul style="list-style-type: none"> • Astro AG • Chemie AG • Jugend präsentiert • MiLeNa • MINT Austausch • Roboter AG • Technik Scouts • Technische Mechanik • Nature AG • Vivarium 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslandspraktika und internationale Begegnungen • Betreuung eines Patenkindes • Demokratie AG • Kreativ AG „Nähen“ • Peer Group • Schulsanitätsdienst • Schulmannschaften • Teilnahme an Juniorwahlen

Detailliertere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf der Homepage der Schule abrufbar unter: www.mso-hef.de

3. Schulentwicklung

3.1 Schulentwicklung an der MSO

Unter dem Begriff der „Schulentwicklung“ werden an der MSO alle Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern, des Kollegiums, der Verwaltung, der Eltern, der Betriebe und der Schulleitung zusammengefasst, die unserer Schule dabei helfen, sich permanent weiterzuentwickeln und eine noch bessere Schule zu werden. Dabei orientiert sich die Arbeit zur Schulentwicklung vorwiegend am Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität.

Das Qualitätsmanagement der MSO orientiert sich am täglichen Unterricht und trägt dadurch zur Verbesserung und Weiterentwicklung der individuellen Unterrichtspraxis bei. Dabei werden z.B. die Rückmeldungen (Feedbackkultur) von Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Betriebe und Eltern als wertvolle Reflexionshilfen genutzt, um das eigene berufliche Handeln im ersten Schritt zu analysieren und daraufhin weiter zu optimieren.

In diesem Zusammenhang geht es vor allem darum, wichtige Bereiche, die das Profil unserer Schule bilden und damit über das eigentliche Kerngeschäft des alltäglichen Unterrichts hinausgehen, regelmäßig zu überprüfen und schrittweise weiterzuentwickeln.

3.2 Umsetzungspläne der Entwicklungsvorhaben der Fachschaften

Die Fachschaften und Arbeitsgruppen sind maßgeblich für den Erhalt bewährter und etablierter Angebote und Veranstaltungen und der Weiterentwicklung dieser Vorhaben verantwortlich. Damit diese Anstrengungen systematisch erfasst werden können, gibt es Konzepte der Fachschaften und Arbeitsbereiche. Mit Hilfe dieser evaluieren sie ihre etablierten Vorhaben jährlich hinsichtlich Umsetzung, Aktualität und Optimierungspotential. Somit wird gesichert, dass Etabliertes an sich wandelnde Gegebenheiten angepasst und auch weiterentwickelt wird. Die jährliche Aktualisierung des Konzepts wird dem gesamten Kollegium über die MSO Schulcloud zur Verfügung gestellt.

3.3 Schulentwicklungsvorhaben (orientiert am HRS)

In den folgenden Tabellen werden neue langfristige Entwicklungsvorhaben der MSO dargestellt. Sie sind die Felder, in denen eine gezielte Förderung vorangetrieben werden soll, ohne bereits bestehende Schwerpunkte außer Acht zu lassen.

Demokratiebildung und -erziehung an der MSO

Qualitätsbereich	V: Schulkultur, V.2 Beteiligung, V2.1 Demokratieerziehung
Ziele:	Förderung und Stärkung der Demokratiebildung bzw. einer demokratischen Schulkultur: Das Verständnis für Werte wie Partizipation, Meinungsfreiheit, Respekt und Toleranz soll gestärkt, demokratische Entscheidungsprozesse gefördert und extremistischen Ideologien und Tendenzen bzw. Diskriminierungen entgegengewirkt werden.
Bisherige Vorarbeiten:	-Gedenkstättenfahrt „Lernort Auschwitz“ mit Vor- und Nachbereitungstreffen im Jahresturnus -Pädagogische Tage und Profiltage zum Thema „Demokratieerziehung/ Extremismusprävention in der Schule“ (2022) -Profiltage zum Thema „Vielfalt leben“ -Kooperation mit der Stiftung „Adam von Trott“ zur Demokratieerziehung mit der Beruflichen Abteilung der MSO
Maßnahmen:	- <u>Gründung einer Demokratie-AG als Diskussionsforum</u> : Regelmäßige Treffen, bei denen gemeinsame Interessen debattiert und Lösungen für Probleme innerhalb der Schulgemeinschaft erarbeitet werden. Themen, die die Schulgemeinschaft betreffen, können hier offen und respektvoll diskutiert werden. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine Plattform für den Austausch von Meinungen und verschiedene Perspektiven im Sinne der Diversität zu bieten. - <u>Workshops und Schulungen</u> : Beteiligung an Workshops und Schulungen, um Lernenden das Verständnis für demokratische Prinzipien zu vermitteln, sie zu befähigen, aktiv an demokratischen Prozessen teilzunehmen, über die verschiedenen Formen des Extremismus aufzuklären und sie für die Gefahren und Auswirkungen extremistischer Ideologien im aktuellen Kontext zu sensibilisieren. Dabei soll ihre Resilienz gestärkt werden, extremistischen Strömungen zu widerstehen und sich gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt einzusetzen. - <u>Austausch mit Partnerschule in Gent</u> : Demokratieerziehung auf europäischer Ebene - <u>Ziel</u> : Aufnahme in den Verband „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ - <u>Implementation eines Frühwarnsystems bzw. einer Meldekette</u> : um Anzeichen von Extremismus frühzeitig zu erkennen und angemessen auf verfassungsfeindliche Kommentare, Schmierereien etc. zu reagieren. - Burg Fürsteneck - Lehrerfortbildungen
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Regelmäßige Auswertung und Überprüfung der Konzepte und Projekte
Ressourcen:	Partnerschaften mit Fachleuten und anderen Organisationen aufbauen: Zusammenarbeit mit Experten auf dem Gebiet der Extremismussensibilisierung (z.B. mit dem Hessischen Verfassungsschutz), Polizei (Christian Diegelmann), Schulamt (Karsten Vollmer) und Präventionsnetzwerken (Netzwerk-Lotzen), um das Wissen und die Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die für eine effektive Präventionsarbeit notwendig sind. Aufbau von Partnerschaften mit Nichtregierungsorganisationen wie „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“, um demokratische Initiativen zu stärken.
Verantwortlich:	Katharina Burk, Katharina Müller und Moritz Wenk

Schutzkonzept zur Gewaltprävention und Konfliktbewältigung an der MSO

Qualitätsbereich	V: Schulkultur; VI: Lehren und Lernen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Raum zur Reflexion und Lösung von kulturellen, religiösen, internationalen und persönlichen Konflikte schaffen - offene Gespräche in Klassenplenen, Kleingruppen oder Einzelgesprächen führen - respektvollen Dialog anleiten, der Perspektivwechsel und konstruktive Lösungen hervorbringt.
Bisherige Vorarbeiten:	<p><u>Verhaltenskodex:</u> An der MSO gilt das Gewaltverbot, ein respektvoller Umgang und Konfliktlösung ohne verbale und körperliche Gewalt.</p> <p>Partizipation: Alle Beteiligten Personen (s.u.) sind in ständigem Kontakt und Austausch.</p> <p><u>Präventionsangebote:</u> Im Bereich der Gewaltprävention wird das Thema „Konflikte bewältigen“ in verschiedenen Klassen nach Bedarf behandelt. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien zu sensibilisieren und ihnen praxisnahe Methoden zu vermitteln.</p> <p>Transparenz in den Unterstützungssystemen: Alle an der Gewaltprävention und Konfliktbewältigung beteiligten Personen sind den Lernenden MSO bekannt und sie haben Möglichkeiten, sich an sie zu wenden.</p> <p><u>Notfall- und Interventionsplan:</u> Für konkrete Vorfälle existieren festgelegte Interventionspläne, die eine schnelle und effektive Reaktion ermöglichen.</p> <p>Kooperation: Es existiert eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Institutionen in Bad Hersfeld wie ProFamilia, Halte.Punkt, Not.Bremse, der Polizei sowie ggf. dem Jugendamt.</p>
Maßnahmen:	<p>Integration des Schutzkonzepts im Schulprogramm</p> <p>Bereitstellung einer übersichtlichen Darstellung der Ansprechpersonen für Gewalt-, Sucht- und Konfliktprävention (Plakate mit Namen, Zuständigkeiten und Funktionen)</p> <p>Handlungsempfehlungen für Lehrkräfte und Schulpersonal sowie für Lernende bei sexuellen Übergriffen bereitstellen</p> <p>Anbringung von Informationsplakaten zu Hilfsangeboten bei sexualisierter Gewalt in allen Schülerinnen- und Schülertoiletten</p> <p>Durchführung einer Risikoanalyse und Befragung von Lernenden zur Identifikation unsicherer Bereiche auf dem Schulgelände</p> <p>Entwicklung bedarfsorientierter Materialien zum Thema „Konflikte bewältigen“ und „sexualisierte Gewalt“ für Tutorienstunden</p>
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Regelmäßige Auswertung & Überprüfung der Konzepte & Projekte.
Ressourcen:	Deputat für die beteiligten Kolleginnen und Kollegen
Verantwortlich/Beteiligte Kolleginnen/ Kollegen:	<p>Carolin Bergner (Gewaltprävention)</p> <p>Matthias Diederich (Verbindungslehrkraft)</p> <p>Kyra-Celine Gendascheck (Schulsozialarbeit)</p> <p>Anneruth Heinz (Schulseelsorge)</p> <p>Michaela Müller (Beratungslehrkraft für Gewaltprävention, Verbindungslehrkraft)</p> <p>Lisa Simla (Schulsozialarbeit)</p>

Erasmus + und Internationalisierung der beruflichen Bildung an der MSO

Qualitätsbereich	IV: Professionalität der Lehrkräfte; V: Schulkultur; VI: Lehren und Lernen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Internationalisierung der beruflichen Bildung an der MSO • Schaffung von beruflichen Lernangeboten im europäischen Ausland als qualifizierte Ergänzung zur voll- und teilzeitschulischen beruflichen Bildung an der MSO • Aufbau eines Kollegenteams „Erasmus+ berufliche Bildung“ mit klaren Verantwortlichkeiten
Bisherige Vorarbeiten:	<p>Erarbeitung einer Internationalisierungsstrategie „Strategische internationale Entwicklungsvorhaben und Maßnahmen bis 2030“ in Vorbereitung zur Teilnahme am Akkreditierungsprozess „Erasmus+“</p> <p>Erfolgreiche Akkreditierung im beruflichen Bereich der MSO bei der NaBibb seit dem Jahr 2024 (Laufzeit bis 2027)</p>
Maßnahmen:	<p>Bildungspersonal Aufbau von Expertise zum Thema „Wie gelingt Internationalisierung der beruflichen Bildung?“ beim Personal durch Bedarfsermittlung, Fortbildungen, Kennenlernen ausländischer Bildungseinrichtungen/ Erasmus+ geförderte Mobilitäten für Kolleginnen und Kollegen/ Jobshadowing im europäischen Ausland, Schaffung von Anreizen/ Motivation und Offenheit beim Personal (internationale Woche, jährlicher Europatag, Infowände Lehrerzimmer...)</p> <p>Schülerschaft/ Ausbildungsunternehmen/ Öffentlichkeit Verstärkte öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur Vorstellung des Angebots (Information in Klassen, auf Ausbildersitzungen, am Tag der offenen Tür, Zeitungsartikel, Social Media, Webpage)</p> <p>Einrichtung eines Europakurses in der FOS als Wahlpflichtkurs</p> <p>Anbahnung und Aufbau eines Netzwerkes internationaler Kontakte</p> <p>Planung und Umsetzung konkreter Lernangebote für Schüler/innen (4-wöchige Berufspraktika FOS/BFS, 3-wöchiger Business Englischkurs für Azubis „Kaufmann International“ der AHK Dublin, Schüleraustausch mit beruflicher Projektarbeit im Europakurs (FOS))</p>
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	<p>Regelmäßige Treffen des Erasmus+ Teams (mind. zwei pro SJ) zur Planung, Evaluation und Fortentwicklung des Gesamtprogramms (Protokolle dokumentieren den Entwicklungsprozess)</p> <p>Einzelne Lernangebote für SuS werden durch die begleitenden Lehrkräfte evaluiert</p> <p>Lehrermobilitäten dienen der Fortentwicklung der gesamten Organisation Neues Wissen und Erfahrungen werden im Kollegium durch entsprechende vorab festgelegte Maßnahmen geteilt</p>
Ressourcen:	Deputat
Verantwortlich:	Gabriele Krichbaum (Kordinatorin Erasmus+ berufliche Bildung) Katrin Klöppner-Zeuch (Kordinatorin internationale Praktika)

